

Jahresbericht 2016



SPIELMUSEUM
NORDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Teil 1: Stiftungstätigkeit 2016 in Bildern und Worten



Sammeln und Bewahren: Blech und Filz, frühes Papier und modernes Holz



Blech:
Ausbau der Bestände durch Überführung weiterer Teile aus einer herausragenden niederländischen Sammlung, die etappenweise ins Spielmuseum umzieht, sowie einzelne gezielte Ergänzungen



Filz:
Punktelle Stärkung des Steiff-Bestandes, Kegelspiel um 1895



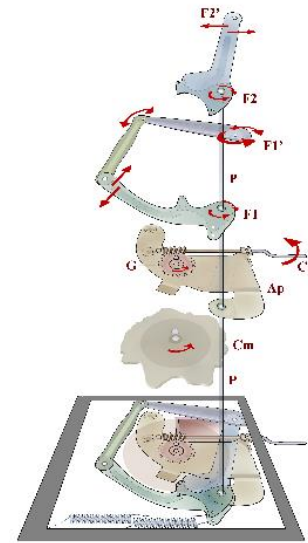
Frühes Papier:
Einzigartiges Sandautomatenpaar um 1800, handbemalte Aufbauten und gesamte Mechanik aus Papier

Modernes Holz:
Künstlerisches Reformspielzeug „Constantinople“ aus dem Umfeld der Wiener Werkstätten, um 1905



Zeichnender Clown als Forschungsobjekt in den USA

In Kooperation mit dem Morris Museum untersucht die New Yorker Expertin für mechanische Kunstwerke, Ellen Rixford, die Funktionsweise eines Soltauer Exponates. Ziel ist es, ein beispielbares vergrößertes Modell des zeichnenden Clowns von 1895 zu erstellen.



Restaurierungsfälle als Studienobjekte an der Hochschule der Künste, Bern

Studierende des Fachbereichs Restaurierung und Konservierung an der HKB untersuchen und behandeln im Rahmen ihres Studiums Exponate des Spielmuseums. Die Kooperation hat zahlreiche interessante neue Erkenntnisse über einzelne Objekte erbracht und beschert der Stiftung zudem – kostenlose – professionelle Sicherungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Sammlungsobjekten.

Gefragter Expertenrat in Süd und Nord

Seit Sommer 2016 sind Mathias und Antje Ernst vor und neben der Kamera als Spielzeugexperten der Traditionssendung „Kunst & Krempel“ des Bayerischen Rundfunks im Einsatz

Mathias Ernst wirkte im Fachbeirat für die Ausstellung „Spielwelten“ des Freilichtmuseums am Kiekeberg mit.



Ausstellen und Spielerisch Bilden: Puppenbereich und Leseinsel

Im 1. Obergeschoss des Ebelmeyer-Hauses wurden im Puppenbereich u.a. Vitrinen modernisiert und die Beleuchtung auf die schonende und energiesparende LED-Technik umgestellt.

Die Veranda im 1. Obergeschoss wurde renoviert und in Kooperation mit dem Verein Mentor – Die Leselernhelfer e.V. als Leseinsel eingerichtet. Unterstützung kam von DOW, der Volksbank Lüneburger Heide sowie zahlreichen Verlagen.

Die Leseinsel steht den Lesementoren mit ihren Lesepatentkindern zu Verfügung und wird darüber hinaus täglich von Museumsbesuchern genutzt.

Die Einweihung wurde mit einem einwöchigen Veranstaltungsprogramm gefeiert.



Ausstellen und Spielerisch Bilden: Blätterherbst und Marmelwochen



In den Herbstferien fand unter Anleitung der erfahrenen Origami-Expertin Ariane Schreiter aus Weimar ein einwöchiges Programm mit zahlreichen Workshops für alle Altersgruppen statt.

PROGRAMM
mit Falterxpertin Ariane Schreiter (Weimar)

Mo 10.10.	15-16.30 Uhr: Herbstwald (für Familien)
Di 11.10.	10-11.30 Uhr: Halloween (ab 6 Jahren) 19-20.30 Uhr: Bücher
Mi 12.10.	10-11.30 Uhr: Freies Falten (für alle)
Do 13.10.	10-11.30 Uhr: Drachen (ab 10 Jahren) 19-20.30 Uhr: Mappen
Fr 14.10.	15-16.30 Uhr: Freies Falten (für alle) 19-20.30 Uhr: Lichter
Sa 15.10.	10-11.30 Uhr: Angelspiel (für Familien) 15-16.30 Uhr: Freies Falten (für alle)

Freies Falten ohne Anmeldung und im Museumseintritt enthalten
Für alle anderen Termine:
Anmeldung unter Tel. 05191-82182 oder ernst@spielmuseum-soltau.de
Teilnahme pro Kurs: 3 € für Schüler und 5 € für Erwachsene

SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU
Poststr. 7 und 15, 29614 Soltau
www.spielmuseum-soltau.de

Als besonderer Publikumsmagnet erwiesen sich einmal mehr die Marmelwochen, die sich auf beide Standorten des Spiel museums erstreckten und die Filzwelt einbezogen.

Riesenmarmelbahn in der felto - Filzwelt

Marmelwochen

in Spiel museum und Filzwelt!

Märchenhafte **Marmelbahnen** und fantastische **Flipper** zum Bestaunen und Bespielen aus dem Marmelland von Ortwin Grüttner!

18. Dezember 2016 bis 19. Februar 2017

Über 20 Einzelbahnen im Spiel museum, Riesenbahn in der felto - Filzwelt!
Täglich geöffnet!

Jetzt an drei Standorten!

Spiel museum Soltau: Poststr. 7+15, Tel. 05191-82182 und felto - Filzwelt Soltau: Marktstr. 19, Tel. 05191-9754943
www.spielmuseum-soltau.de und www.filzwelt-soltau.de

Ausstellen und Spielerisch Bilden: Aktionen und Programme

Aktionen und Gruppenprogramme von Themengeburtstagen über Ferien(s)passaktionen bis zu Führungen (auch auf Englisch) und Mitmachangeboten für Kinder und Erwachsene sind fester Bestandteil der Museumsarbeit.

Erstmals fand in Kooperation mit dem Pestalozzi-Seminar Burgwedel ein Spieletesttag statt, bei dem angehende Erzieherinnen und Erzieher selbstentwickelte Spiele vorstellten. Fortsetzung 2017 folgt!



Fliegendes Klassenzimmer: Museumspädagogik und mehr



Neben museumseigenen Programmen und Veranstaltungen wird das Fliegende Klassenzimmer u.a. genutzt

für Treffen der Plattdeutschen Gesprächsrunde, des Imkervereins, des Fotoclubs Pixelwerkstatt,

für Kinder-Yoga, Asthma-Schulungen, Sprachkurse, Fortbildungen,

für Gremiensitzungen, Workshops (z.B. beim Schoolmeesterdag oder mit Gästen der Künstlerwohnung)

...

Nach Außen Wirken: Kooperationsprojekte

Die bewährten Kooperationen mit dem Diakonischen Werk Soltau und der MuMi50 in Munster wurden fortgesetzt – diesmal in Form einer österlichen KinderKulturWerkstatt und mehrerer Spielbaustellen in den Ferien.



Nach Außen Wirken: In Soltau und darüber hinaus



Als freiwilligen Beitrag zur städtischen Haushaltskonsolidierung hat die Stiftung Spiel Kosten für zwei Aufgaben mit Spielraumbezug übernommen:

- Die Stiftung Spiel trägt seit 2011 die Kosten für die wöchentlichen **Spielraumführungen** und übernimmt seit 2012 die Betreuungskosten für eine **Spielbox**
- In **Haus Zuflucht** zeigte das Spielmuseum Märchenbücher, erneuerte seine Vitrinenpräsentation und brachte mit einer Ferien(s)pass-aktion Senioren und Kinder zusammen.
- Bei den „**Spielzeit**“-Aktionstagen am Kiekeberg war das Spielmuseum vier Tage lang mit Großspielen präsent.



Nach Außen Wirken: Die Stiftung Spiel als „Scharnier“



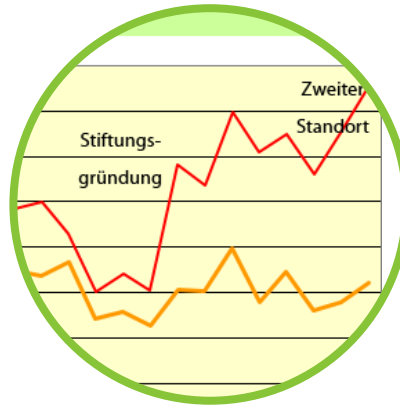
z.B. „4. Fest der Bildung und Kultur“
im Auftrag des Landkreises:
Über 50 Kulturschaffende aus dem
Heidekreis präsentieren sich mit Ständen
und Aktionen rund um den Fabrikhof.



z.B. Filzkugel als Aushängeschild:
Bereits zum dritten Mal nutzt der Heidekreis
eine große felto-Kugel zum Befilzen als
Anziehungspunkt auf der Grünen Woche in
Berlin.



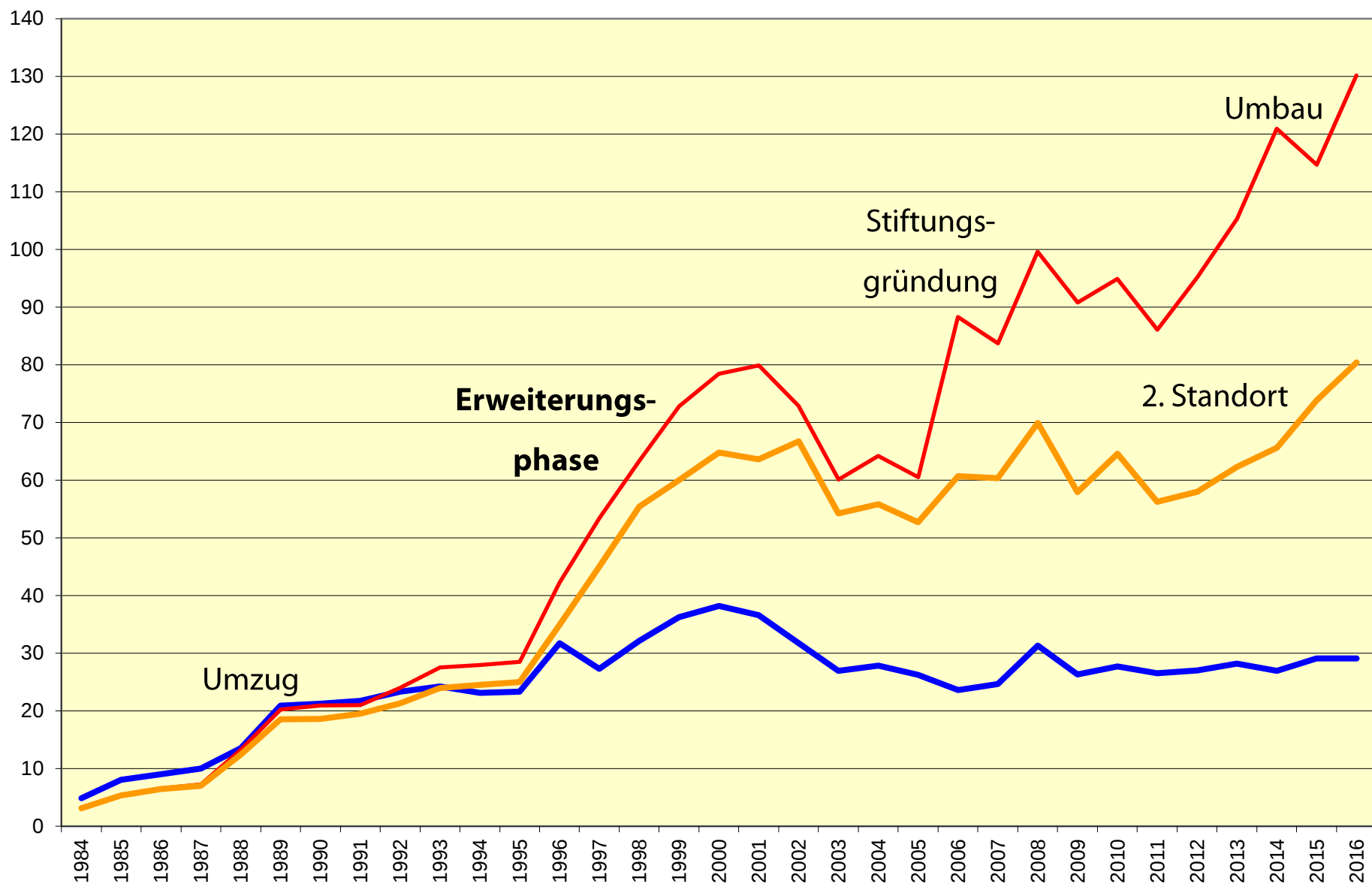
TEIL 2: Ergebnisse in Zahlen



+ 7%
+ 21 %
- 5%



Besuche (in T), Eintrittseinnahmen und Gesamtumsatz (in T €) 1984 – 2016



2016**2015**

Besucherstruktur

10.705 11.693 Tageskarten Erwachsene

3.303 3.511 Tageskarten Schüler

332 326 Jahreskarten Erwachsene

148 195 Jahreskarten Schüler

1.381 223 Kombikarten Erwachsene

347 61 Kombikarten Schüler

178 177 Gruppen

967 994 Erwachsene in Gruppen

1.554 1.595 Schüler in Gruppen

179 152 Behinderte in Gruppen

329 315 Begleiter in Gruppen

9.931 9.997 Eintrittsfreie – u.a. alle Kinder unter 6 Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern, Jahreskartenbesitzer + Mitglieder des Museumsvereins, Soltauer Kindertagesstätten und Schulen, offizielle Gäste der Stadt, ...

*Es zählen
nur Personen,
die das Museum besichtigen,
keine bloßen Shopkunden,
keine „Auswärtsspiele“
(z.B. keine Standbesucher bei
Festen, keine Senioren oder
Schüler, zu denen das Museum
mit Programmen kommt ...).*

29.176 29.062 Besuche insgesamt

Eckdaten 2016: Museumsbetrieb und Indikatoren

Besuche:	29.176	(2015:	29.062)	+ 0,4 %
Museumsumsatz:	130.150 €	(2015:	114.658 €)	+ 14 %
davon Eintrittseinnahmen:	80.423 €	(2015:	73.782 €)	+ 8 %
davon Museumsshop:	46.119 €	(2015:	38.928 €)	+ 18 %

- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“

Kinder unter 6 Jahre haben freien Eintritt (ebenso Soltauer Schulklassen und Kindergärten), Eltern zahlen höchstens für ein Kind.

Jahreskarten kosten weniger als das Zweifache des Tageseintritts.

- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau** kommen.“

Befragungsergebnisse seit 2005 konstant zwischen 41% und 58%, in Spitzenzeiten sogar über 70%.

Eckdaten 2016: Museumsbetrieb und Indikatoren

- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und gemessen an den jährlichen Gesamtausgaben der Stiftung auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt. Ab 2009 sinkt die Quote jährlich um einen Prozentpunkt.“
-> Bezuschussungsquote 2016: maximal 44% (2014/15 wegen Bauphase ausgesetzt)

2016:

4,46 € pro Besucher und
weniger als 30 % der Gesamtausgaben (nach vorläufigem Jahresabschluss mehr als 450.000 €)

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“

2016:

365 Tage,
jeden Tag von 10-18 Uhr (Heilig Abend bis 13 Uhr),
zusätzliche Öffnungen u.a. für Gruppen,
insgesamt mehr als 3000 Stunden